

Untersuchung: **„Energieberatung als Baustein zur energieeffizienten Sanierung“**  
 IFB-11557  
 Auftraggeber: Stiftung Warentest  
 Beauftragt: 2011  
 Bearbeiter: Dirk Fanslau-Görlitz, Julia Zedler

Viele Eigenheimbesitzer sind zwar motiviert, an Ihrem Eigenheim Energiespar- und Modernisierungsmaßnahmen vorzunehmen, sie stehen aber einer unübersehbaren Vielzahl von Informationen und Ratschlägen gegenüber, die häufig mehr verwirren als Klarheit schaffen.

Die Vor-Ort-Energieberatung ist ein hilfreiches Mittel, um kompetente Antworten zu erhalten. Jedoch birgt schon der erste Schritt, die Wahl eines Beraters, Hemmnisse. Weitere rechtliche und technische Fragen treten auf, wenn eine Modernisierungsmaßnahme umgesetzt werden soll.

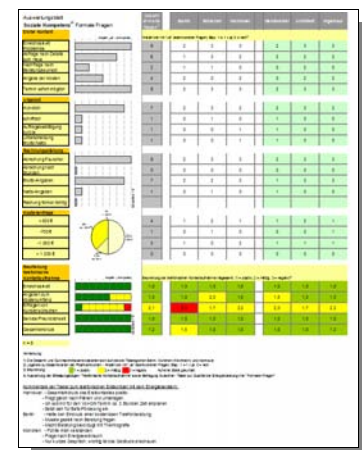
Auf Seiten der Energieberater findet man einen atomistischen Markt vor. Viele Energieberater sind in der BAFA-Liste gelistet und damit berechtigt, auch staatlich geförderte Vor-Ort-Energieberatungen vorzunehmen. Allerdings weisen sie einen unterschiedlichen beruflichen Hintergrund und unterschiedliche Erfahrungen in der Beratung auf. Externe Studien zur Fördermittelvergabe haben ergeben, dass eine Qualitätssicherung der Beratungen dringend erforderlich ist.

Eine Untersuchung der Stiftung Warentest in 2011 hat ergeben, dass Fortbildungskurse wegen der großen Stofffülle häufig zu voll gepackt sind.

Eine weitere Diskussion zur Qualifizierung der Energieberater ergibt sich aus der Listung der Energieberater in die dena-Expertenliste, die ursprünglich die BAFA-Liste ersetzen sollte. Hier sind jedoch noch nicht alle Details geklärt.

Somit stellen sich die Fragen: Was ist ein Energieberater? Was ist eine gute Energieberatung? Was kann eine Energieberatung nicht? Wie findet man einen Energieberater? Auf welchen Gebieten muss sich ein Energieberater auskennen? Was kostet eine Energieberatung? Worauf muss man achten?

Das Institut für Bauforschung e.V. hat im Rahmen ihrer Untersuchung „Energieberatung

The image shows a complex table with multiple columns and rows, likely a comparison table for energy-saving measures. The table has several columns with headers and rows of data. A pie chart is visible in the lower-left quadrant of the table. The table appears to be a detailed comparison of different energy-saving options, possibly related to the 'Spezial Energie sparen' magazine cover.

als Baustein zur energieeffizienten Sanierung“ Energieberatungen zwischen 400,- und 833,- Euro (Netto) untersucht. Hierbei wurden die Daten der Beratungen erhoben, verglichen und die soziale und fachliche Kompetenz der Energieberatungen aufgezeigt.

Das Gutachten dokumentiert beispielhaft Energieberatungen und zeigt die Vorteile einer fachkundigen und kompetenten Energieberatung auf. Hausbesitzer sollen damit Anregungen, Tipps und Hinweise im Umgang und zum Nutzen einer Energieberatung erhalten, um Antworten auf ihre Fragen zur energieeffizienten Sanierung zu erhalten.

Ziel der Untersuchung ist auch, den Eigenheimbesitzern mit Hilfe der aufgezeigten und real getesteten Situationen Tipps zu geben, wie sie selbst eine sinnvolle und effektive Vor-Ort-Energieberatung initiieren können. Zudem werden Hinweise dazu gegeben, was und wie der Eigentümer zu einer erfolgreichen Beratung beitragen kann.

In der Untersuchung werden die betroffenen Energieberater weder namentlich benannt noch bewertet, aber besondere Situationen während der Beratung thematisiert.

Die Auswertung zeigt, dass die Hausbesitzer überwiegend mit den Energieberatungen zufrieden waren, es jedoch auch negative Erfahrungen, insbesondere im Umgang (Soft Skills) sowie bei der Verständlichkeit der Aussagen des Beraters geben kann.

Aufgrund des großen Angebotes an Energieberatern sind die Honorarsummen, die für Energieberatungen üblich sind, vergleichsweise gering. Für eine ausführliche Energieberatung inkl. aussagekräftigem Beratungsbericht können 8 bis 12 Zeitstunden Bearbeitung für den Berater anfallen. Der Aufwand zur Erstellung der förderfähigen Energieberatungen inkl. Bericht sind in diesem Zusammenhang als hoch einzuschätzen.

Ein Beratungsbericht sollte fester Bestandteil einer Energieberatung sein. Der Inhalt und die Aussagefähigkeit der Beratungsberichte steht und fällt mit den Erläuterungen der Berater zu den Inhalten und Ergebnissen der Untersuchungen. Die Auswertung zeigt, dass der Energieberatungsbericht ohne mündliche Erläuterungen nicht ausreichend verständlich ist und nicht zur weiterführenden Entscheidung hilft. Dies gilt auch für Berichte, die den BAFA-Richtlinien entsprechen. Dies zeigt deutlich, dass in der Praxis das persönliche Gespräch, also die Vor-Ort-Beratung den Schwerpunkt der Energieberatung bildet. Die Hausbesitzer im Test hätten in einzelnen Fällen ganz auf den Bericht verzichten wollen, da ausschließlich pauschalisierte Empfehlungen gegeben wurden und keine Aussagen über technische Realisierbarkeit, Kosten für Einzelmaßnahmen, Angaben zu den Dämmstoffdicken bzw. -qualitäten enthalten waren. Weiterhin fehlten nachvollziehbare und prüfbare Aussagen zur Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen sowie von Einzelmaßnahmen.